

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

**Abonnement**  
viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl.  
des „Illustr. Unterhaltungsbl.“  
u. der Humor. Beilage „Seifen-  
blasen“ in der Expedition, bei  
unseren Boten sowie bei allen  
Reichspostanstalten.

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und zwar  
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-  
abend. Insertionspreis: die  
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im  
amtlichen Teile die gespaltene  
Zeile 30 Pf.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

Fernsprecher Nr. 210.

53. Jahrgang.

N<sup>o</sup> 123.

Sonnabend, den 20. Oktober

1906.

Nachgenannte Herren sind als **Bürger der Stadt Eibenstock** verpflichtet worden  
am 29. September 1906:

Döring, Oswald Theodor, Friseur,  
Friedrich, Friedrich Alexander, Rgl. Amtsgerichtsdiener,  
Gerischer, Karl Hermann, Kaufmann,  
Geier, Friedrich Ernst, Fleischbeschauer,  
Hahnsrüther, Paul, Rechtsanwalt u. R. S. Notar,  
Höhl, Aaron Paul, Stickmaschinenbesitzer,  
Horbach, Max Ernst,  
Hermann, August Emil, Waldarbeiter,  
Huster, Alban, Maschinenflicker,  
Jugelt, Karl Ernst, Zeichner,  
Kehler, Karl Georg, Kaufmann,  
Lippmann, Karl Felix, Polizeiregistrator,  
Mehner, Max Emil, Buchbinder,  
Müller, Ernst Emil, Ratsregistrator,  
Ernst David, Postsekretär,  
Rohbach, Emil Alfred, Kaufmann,  
Schneidensch, Max Oswald, Sattler und Tapezier,  
Staab, Ernst Gustav, Appreteur,  
Stöckel, Gottlieb Georg, Buchbinder,  
Waltzer, Emil, Maschinenflicker,  
„ Carl Alfred Richard, Kaufmann,

Wagner, Gustav Emil, Maschinenflicker,  
Weiß, Emil Paul, Blagmeister,  
Weiß, Georg Rudolf, Bureauvorstand,  
Werner, Gustav Adolf, Maschinenflicker,  
Woll, Paul Edwin, Stickmaschinenbesitzer;

am 1. Oktober 1906:

Serber, Ernst Richard, Rgl. Obergrenzkontrolleur,  
Sacker, Wilhelm Max, Rgl. Obergrenzkontrolleur, Ritter pp.,  
Rudolph, Robert Ernst, Postassistent;

am 15. Oktober 1906:

Wohmann, Max Oskar, Bauunternehmer,  
Fünke, Rudolf Albert, Kaufmann,  
Hertel, Richard Georg,  
Kunze, Heinrich Konrad, Bürgereschullehrer,  
Prehl, Kurt, Bürgereschullehrer,  
Rohkroß, Richard Kurt, Fuhrwerksbesitzer,  
Wagner, Robert Rudolf, Bürgereschullehrer;

am 18. Oktober 1906:

Grabowsky, Friedrich Wilhelm, Gendarm,  
Schümmler, Paul Emil, Kaufmann.

Stadttrat Eibenstock, den 18. Oktober 1906.

Reise.

Müller.

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. In Bonn fand die feierliche Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmal in Anwesenheit des Kaisers und zahlreicher Fürstlichkeiten statt.

— Nach langer Abwesenheit ist Mittwoch vormittag um 10 Uhr 40 Minuten der Reichskanzler Fürst von Bülow zu dauerndem Aufenthalt wieder in Berlin eingetroffen.

— Dem braunschweigischen Landtage ist eine Regierungsvorlage zugegangen, in der, nach Darlegung der bisherigen Vorgänge, mitgeteilt wird, daß der Regentenschaftsrat und das Ministerium einstimmig beschlossen haben, nunmehr die Neuwahl eines Regenten in die Wege zu leiten.

— Ueber das Räuberstückchen in Köpenick werden u. a. noch folgende Einzelheiten gemeldet: Die Frechheit des Verbrechers war unglücklich. Einem Gendarmen, den er im Rathause traf, erteilte er den Befehl, draußen für die nötigen Absperungen und Aufrechterhaltung der Ordnung zu sorgen. Für denselben Zweck ließ er sich vom Polizeinspektor Jäckel auch noch einen Polizeiergeanten zur Verfügung stellen. Der Gendarm mußte dann auch noch bei dem Gastwirt Augustin für die Mannschaften Kaffee bestellen. Der Hauptmann traf alle seine Anordnungen und Befehle mit einer solchen Ruhe und Bestimmtheit, daß niemand Verdacht schöpfte. Er fiel auch nicht einen Augenblick aus der Rolle. Daß die Lage des Bürgermeisters Dr. Langerhans und der anderen Beamten leicht gefährlich hätte werden können, geht aus den Zeugenaussagen der Soldaten hervor. Diese bekundeten auf Befragen alle, daß sie bereit gewesen wären und sich verpflichtet gefühlt hätten, jeden Befehl, auch die schärfsten Maßregeln ihres vermeintlichen Vorgesetzten auszuführen. Ein Stadtrat, der an einem Posten vorbei sein Zimmer verlassen wollte, hätte beinahe mit der blanken Waffe unliebsame Bekanntschaft gemacht. Der Polizeinspektor wollte gerade im Rathaus, um sich einen kurzen Urlaub für ein Bad zu nehmen. Ehe er seinen Vorgesetzten fand, brach das Gewitter über die Stadttoare herein. Der Polizeinspektor bringt dann seine Bitte dem — „Herrn Hauptmann“ vor, der ja die Gewalt innehatte. Und der gütige Offizier gewährte ihm die Bitte mit einer nonchalanten Handbewegung. Weiter: Man hat die Soldaten befragt: „Ist euch denn gar kein Bedenken gekommen, als ihr die Rathauszene erlebetet?“ Antwort: „Nein, denn die Gendarmen nahen ja auch überall Absperungen in den benachbarten Straßen vor!“ Und die Gendarmen blieben ihrerseits arglos, weil sie die blinkenden Bajonette vor dem Rathausportale sah. Welch eine Komödie der Irrungen! Die Persönlichkeit des Abenteurers wird als die eines Mannes geschildert, der mit militärischen Dingen unzweifelhaft genau Bescheid gewußt haben muß. Der Kaiser hat unverzüglich telegraphischen Bericht über die Affäre eingefordert. Die Kriminalpolizei beider Städte ist in eifrigster Tätigkeit, dem frechen Gauner nachzuforschen, ein Teil seiner Ausüstungsstücke ist bereits gefunden worden. — Auf die Ergreifung des Rassenräubers hat der Regierungspräsident von Potsdam eine Belohnung von 2000 Mk. ausgesetzt, der Magistrat von Köpenick eine solche von 500 Mk.

— Berlin, 17. Oktober. (Amtliche Meldung aus Südwesafrika) Am 12. Oktober wurde an der Ostgrenze zwischen Solpan und Sandpits (südlich Jusuur) eine starke Hottentottenbande von der 3. Kompanie des 2. Feldregiments angegriffen. Der Feind floh nach zweistündigem Gefecht größtenteils in südwestlicher Richtung und wurde von der 3. Kompanie sowie 1/8. Batterie unter Führung von Major Siebert verfolgt. Unsererseits zwei Reiter gefallen, zwei leicht verwundet. Ein kleinerer Teil der Bande

floh über die englische Grenze. Nach übereinstimmenden Nachrichten hatte der bei Solpan geschlagene Gegner vorher auf englischem Gebiet gefessen und mit einem Waffenschmuggler verhandelt. Der englische Magistrat zu Rietfontein S. O. bestätigte diese Nachricht und drückte am 10. Oktober sein Bedauern darüber aus, daß er nicht in der Lage gewesen sei, diese Leute zu entwaffnen und festzunehmen.

— Frankreich. Ministerpräsident Sarrien beabsichtigt, sein Amt aus Gesundheitsrücksichten niederzulegen. In politischen Kreisen glaubt man, Präsident Fallières werde Clémenceau die Bildung des neuen Kabinetts übertragen.

— Die französische Kriegsflotte hat wiederum den Verlust eines Unterseebootes mit voller Besatzung zu beklagen. In dem tunesischen Hafen von Biserta, wo vor einiger Zeit das Boot „Fasfabet“ verloren ging, ist, wie schon telegraphisch gemeldet, während einer bei starkem Seegang unternommenen Tauchübung das Unterseeboot „Lutin“ in 40 Meter Wassertiefe auf den Grund gesunken. Bis jetzt ist es trotz eifriger Bemühungen, an denen auch ein englisches Schiff aus Malta teilnimmt, nicht gelungen, an das verunglückte Boot heranzukommen, und die Besatzung, ein Offizier und 17 Mann muß als verloren gelten.

### lokale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 19. Oktober. Vor vollbestem Hause hielt unser neuer Stadtmusikdirektor Herr Hans Tittel am Mittwoch sein Antrittskonzert. Eigenartige Verhältnisse mögen es bedingen, wenn Eibenstock ca. ein halbes Jahr ohne Musikdirektor sein mußte; darüber zu sprechen, ist hier nicht Aufgabe. Die Zusammenstellung des Programms war für ein Antrittskonzert gar nicht so übel; vielleicht hätte der 2. Teil, auch „klassisch“ angelegt, sicher vorteilhafter gewirkt; denn wir werden mit „Märschen“ und sogenannten „klassischen“ Walzern nur Genüge gefüttert. — „Grammophone!“ — „Drahtkommode!“ — Das Konzert wurde durch den erst gehaltenen, kraftvollen Marsch: „Einzug der Vojaren“ von J. Halvorsen eingeleitet. Nr. 2, Ouvertüre zur Oper „Zauberflöte“ von Mozart war korrekt durchgeführt und es war erfreulich, wie glatt die „flirte“ Art eines Mozart an uns herantrat. Diese und ähnliche Musik dürfte wohl jederzeit gerne gehört werden. Nr. 3, das Ständchen: „Ich grüße Dich“, Cello-Solo (Herr H. Tittel) war mit Gefühl gegeben. Nr. 4, „Moment musicale“ von Schubert, eine Art Zigeunerweise (Schubert hat oft und viel Zigeunermusik gelauscht) war scharf accentuiert, über das Tempo haben wir uns früher einmal ausgesprochen. Nr. 5, „Ein Imortellentrang auf Vorigins Grab“, Fantasie von Rosentanz, ist eine für uns wertvolle Komposition, zeigt sie doch Vorigins Art in mannigfacher Weise. Die Durchführung war gut. Im 2. Teile fand wohl die junge Schar der Konzertbesucher (mit Ausnahme von Nr. 7, Paraphrase über Schuberts Ständchen von Gilhard) in den murteren Reigenweisen und Melodien lebhaft Anregung. Herr Musikdirektor Tittel hat sich Mühe gegeben, und wird fleißig darnach streben, das zu bieten, was die Allgemeinheit befriedigen kann. Dazu unsere besten Wünsche!

— Eibenstock. Nachdem wir bereits von den bevorstehenden Aufführungen des Nationalfestspiels: „Deutschlands 19tes Jahrhundert!“ berichteten, wird es für unsere Leser von Interesse sein, etwas Näheres über den Inhalt dieses Wertes zu erfahren. Es bietet gewissermaßen einen Rückblick über die Errungenschaften des vergangenen, größten Jahrhunderts Deutscher Geschichte. Beginnend mit der Schilderung des Darniederliegens Deutscher Macht zu Anfang des Jahrhunderts, fährt es uns in naturwahr gestellten lebenden Bildern bis zu den Tagen unserer gegen-

wärtigen Machtstellung. Gewiß ein gewaltiges Programm, reich an herrlichen historischen Momenten. Daß es gelungen ist, diese schöne aber schwere Aufgabe zu lösen und wie, ohne den Beschauer zu ermüden, das Ganze sich vor unseren Augen entrollt, darin liegt ein Hauptvorzug des Festspiels, dem es nicht zum Wenigsten seinen Siegeszug durch das deutsche Land zu danken hat. Die Einstudierung und Leitung liegt in den Händen des alleinigen Eigentümers dieses Herrn kann man mit hohen Erwartungen den Aufführungen entgegen sehen. Auch die gesamten Uniformen, Costüme und Waffen, bei dem großen Zeitraum der darzustellenden Epoche, eine gewaltige Menge werden von obiger Direktion gestellt, sie allein bieten an Reichhaltigkeit und Farbenpracht schon eine Sebenswürdigkeit.

— Eibenstock, 19. Oktober. Wettervorhersage: Freitag, den 19. 10. 06, abends 6 Uhr bis Sonnabend, den 20. 10. 06, abends: Mäßige südliche Winde, zunehmende Bewölkung, geringe Niederschläge, etwas wärmer.

— Schönheit. Herr Sekretär Oskar Klemm, welcher bei der hiesigen Gemeindeverwaltung seit dem Jahre 1899 tätig ist, wurde zum Gemeindevorstand von Nieder-Schlema gewählt. Derselbe wird sein neues Amt am 1. Januar 1907 antreten.

— Schönheit, 18. Oktober. Die Vertreter des Holzarbeiterverbandes setzen alle Hebel in Bewegung, um die Arbeitswilligen fernzuhalten. Mit welchen Mitteln diese Leute gegen die auswärtigen Arbeitswilligen vorgehen, ist im Nachstehenden zu sehen. In der Schönheit der Fürstenfabrik, Akt.-Gesellschaft, vormals J. M. Lent werden mehrere jugendliche böhmische Arbeiter beschäftigt. Die Eltern dieser Arbeiter wurden nun von den Agitatoren dahin verständig, daß sie ihre Kinder wohl kaum wiedersehen würden, da sie hier eine brutale Behandlung erfahren und wohl noch totgeschlagen würden. Tatsächlich erschien heute eine Anzahl böhmischer Männer und Frauen bei der Firma und im hiesigen Gemeindeamt in Begleitung der hier anwesenden zwei Vertreter des Holzarbeiterverbandes und verlangten ihre Kinder zurück. Ein Zureden seitens der Firmeneinhaber und der Behörde war vergebens. — Der Streik dauert fort. Gestern abend fand im „Gambirius“ hier eine außerordentlich starkbesuchte Versammlung der Streikenden statt. In derselben wurde über die Fortdauer des Streiks debattiert. Die Abstimmung war eine schriftliche, und sie ergab, daß 787 für und 5 gegen die Fortdauer des Streiks gestimmt hatten.

— Sofa. Am 14. Oktober wurde in der hiesigen Oberförsterei den Waldarbeitern des Sofaer Staatsförstereiers Johann Christian Grabi, Karl August Reißmann, August Heinrich Kreiner und Julius Friedrich Hermann das ihnen vom königlichen Finanzministerium verliehene „Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit“ durch den Revierverwalter Oberförster Kühne in Gegenwart des Revierpersonales und einer Waldarbeiterabordnung ausgehändigt.

— Dresden, 17. Oktober. Das sächsische Kultusministerium hat beschlossen, mit Beginn des nächsten Schuljahres in einigen Gymnasien eine Teilung der beiden Primen in je zwei Abteilungen, nämlich in eine sprachlich-historische und eine mathematisch-naturwissenschaftliche vorzunehmen. Die beiden Abteilungen sollen zwar nicht in allen, aber den hauptsächlichsten Fächern getrennten Unterricht erhalten. Es würde dadurch einerseits ermöglicht, den sprachlichen Unterricht in der ersten Abteilung zu vertiefen, andererseits die künftigen Naturwissenschaftler, Mathematiker und Techniker besser für ihren besonderen Ruf vorzubereiten.

— Zwickau, 11. Oktober. Straßmann I. Die 26 Jahre alte Aufpasserin G. in Eibenstock leistete am 30. Mai dem Ratsvollzieher sowie 2 Schulgeuten daselbst, als

diese in der Wohnung ihrer Eltern eine Pfändung wegen Grundsteuer vornehmen wollten, Widerstand, beleidigte diese Beamten und zerbrach ein gepfändertes Bild. Sie erhielt deshalb vom Schöffengerichte 2 Wochen und 2 Tage Gefängnis zuerkannt, wendete aber hiergegen Berufung ein. Diese nahm sie heute wieder zurück. — Wegen Beleidigung der Schutzmannschaft in Eibenstock, deren er sich in der Nacht zum 28. Juni in der „Garfläche“ schuldig gemacht hatte, ist der 33 Jahre alte Barbier N. in Eibenstock vom Schöffengerichte zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt worden, wobei es auch die Strafkammer unter Verwerfung seiner Berufung belieh.

— Aue. Aus Rachsucht warf am Montag mittag eine Frau dem Eichenhobler Paul Schürer, mit dem sie in einem Hause wohnte, als derselbe die Treppe hinaufstieg, mit einem aufgeschlagenen spizen Taschmesser nach dem Kopf und traf direkt ins Auge, sodas dieses sofort auslief und noch an demselben Tage vom Arzt entfernt werden mußte.

— Schwarzenberg, 17. Oktober. Ende der vorigen Woche wurde, wie bereits berichtet, in Breitenhof der 43jährige Erbarbeiter Oeser aus Grottdorf tot aufgefunden. Da das Gesicht stark mit Blut bedeckt war und der Hinterkopf eine große Beule aufwies, schien ein Verbrechen nicht ausgeschlossen. Die Leiche wurde vorläufig beschlagnahmt. Die Nachforschungen wegen der Todesursache ergaben, das Oeser am 10. d. M. in stark angeheitem Zustand mit anderen Arbeitern von einem Bauhau nach der Fabrik, in der er beschäftigt war, gegangen ist und mehrfach hingestürzt sein soll. Die Sektion der Leiche ergab als Todesursache einen Schädelbruch mit starker Gehirnblutung. Die weitere Untersuchung wird ergeben, ob die Fahrlässigkeit Dritter den Tod Oesers mit verursacht hat.

— Kirchberg, 16. Oktober. Vom Stifter des Volksbades, Herrn Kramer, wird nachträglich noch 5000 Mark für Erwerbung eines Grundstücks gezahlt werden.

— Oberwiesenthal, 16. Oktober. Ein Militärkommando aus Theresienstadt i. B. wird im bevorstehenden Winter im Reiberggebiet den Skilauf ausüben.

### 12. Ziehung 5. Klasse 150. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, gezogen den 16. Oktober 1906.

5000 Mark auf Nr. 22378 50200 67025. 3000 Mark auf Nr. 1169 4117 17473 20207 21504 31539 32408 33029 33977 36063 37060 38076 41368 48643 54652 55171 57305 70400 71080 84084 86527 80873 90588 92501 92516 92363 98918. 2000 Mark auf Nr. 1341 3173 4165 4750 11810 17307 28847 39472 41109 46808 49488 53162 55611 58537 62264 67251 68756 70293 73879 74206 76297 80464 83929 86839 94202 94443 96871.

1000 Mark auf Nr. 524 1089 1217 2023 5854 6411 7216 7902 11079 11626 12280 13437 14900 17442 19199 20044 23376 34810 36107 39241 42200 43504 43751 43890 44400 46813 46830 48081 51393 51774 52558 58046 58542 61441 65242 68108 71829 82305 83575 84089 85066 94142 95297 95273.

500 Mark auf Nr. 885 1173 1232 1759 2706 2920 5756 5808 8000 13406 20810 21294 21827 23739 23849 26591 26789 27547 28216 33075 33524 35483 38279 39450 40628 40916 44717 44793 44914 48063 48785 50819 50701 50746 51115 54296 54977 56548 57609 59728 59809 63904 65241 65339 69867 69246 69110 74131 74261 78401 78900 79714 80229 85181 85646 88058 89255 90801 91195 93424 95044.

### 13. Ziehung, gezogen am 17. Oktober 1906.

5000 Mark auf Nr. 28749. 3000 Mark auf Nr. 739 2614 4512 6226 15112 15408 15571 20792 20885 28152 29812 37297 39190 49813 45029 51401 59307 60155 61032 63130 73445 85761 93749 90742. 2000 Mark auf Nr. 1100 13888 14807 23249 30217 41849 43226 48021 50904 56517 64509 64834 69223 80053 83507. 1000 Mark auf Nr. 1198 8104 9087 11199 12554 18610 20830 23048 24674 32124 33568 35005 36808 39192 39520 40032 40695 40761 42368 40059 49396 50212 50492 51632 53435 53733 55621 57435 57889 64684 65580 69280 77048 77732 78343 79210 81418 83008 84281 87471 88079 91354 92405 92791 92890 95297 98249 99093. 500 Mark auf Nr. 179 2576 3844 4464 4515 5069 5403 6341 8088 8900 9690 11774 14454 19537 20750 24026 26916 28397 29065 30072 32001 34515 40191 43083 44500 44559 45030 47739 48775 51561 52141 54339 55197 56101 56455 56964 59851 59851 59817 59407 63244 63547 67082 67471 68397 69292 70871 74613 74816 77339 78808 81074 83030 87802 88836 89840 91448 97002 97145 97216 98045.

### Amtliche Mitteilungen aus der 39. Sitzung des Stadtrates zu Eibenstock, am 16. Oktober 1906.

Anwesend sind 5 Ratsmitglieder. Den Vorsitz führt Herr Bürgermeister Doffe. — Ohne Gehör für daraus abgeleitete Rechte. —

1) Die Anlagen am Brühl sollen möglichst noch in diesem Herbst in Dreh-

nung gebracht und dabei der Boden verwendet werden, der vom Rathaus-  
bauplatz an der inneren Kuerbacherstraße noch abzugeben ist.

2) Vom Ein gange der Vertriebsleistungen der Flurkarte nimmt man Kenntnis.

3) Der Haushaltsplan für das Wasserwerk auf das Jahr 1907 wird genehmigt.

4) Von einer Entscheidung des Königl. Oberverwaltungsgerichts in einer Bau Sache, wodurch sowohl die auf Forderung von Anliegerleistungen gerichteten Entscheidungen des Stadtrates, als auch eine die Stadtratsliche Auffassung bestätigende Entscheidung der Königl. Kreisbauhauptmannschaft zuwider aufgehoben werden, nimmt man Kenntnis.

Der Stadtrat hat diese Entscheidung zur Beschaffung fester Grundlagen für städtische Ansprüche auf Anliegerleistungen von Besitzern ungebauter Grundstücke, die aber zu einer bebauten, wirtschaftlichen Einheit gehören, herbeigeführt. Zur Begründung dieser Ansprüche hatte sich der Stadtrat im speziellen Falle außer auf die wirtschaftliche Einheit der in Frage kommenden Parzellen auch auf einen Umbau gestützt, durch welchen der Besitzer der Parzellen auf zwei derselben 2 völlig getrennte Miethäuser in ein herrschaftliches Wohnhaus umwandelte. Obwohl nun das Oberverwaltungsgericht anerkennt, daß der Stadtrat sich mit seiner Auffassung, es sei dieser Umbau einem Neubau gleichzuachten und verpflichtet deshalb zu Anliegerleistungen, nicht in Widerspruch mit § 77 des Allg. Baugesetzes gesetzt habe, hat es die Verpflichtung zu Anliegerleistungen als eine zu große Härte verneint, indem es dem § 77 Abs. 1 des Allg. Baugesetzes zu Gunsten der Anlieger die Auslegung gab, daß nur bei Ueberbauung größerer Grundflächen als bisher von einem Neubau im Sinne des Gesetzes geredet werden könne. Wenn sich aber der Stadtrat mit seiner Forderung auf Anliegerleistungen hauptsächlich auch auf § 179 des Baugesetzes gestützt habe, nach welchem die „Anforderungen“ des Baugesetzes in Wirksamkeit treten, wenn und soweit an den Baulichkeiten Veränderungen oder umfassendere Herstellung vorgenommen oder notwendig werden, so könne dem nicht begehrt werden, weil nach dem Sprachgebrauch und der Entscheidungsgeschichte des Baugesetzes unter „Anforderungen“ nicht Anliegerleistungen, sondern nur bauvo-  
litzige Bedingungen verstanden werden könnten.

Von dieser völlig neu festgelegten Ansicht hat das Oberverwaltungsgericht die ganze Entscheidung abhängig gemacht, ohne die für die Stadt und allgemein so außerordentlich wichtige Frage zu berühren, ob Grundstücke mit einheitlicher Bewirtschaftung auch ohne solchen Um- bez. Neubau deshalb zu Anliegerleistungen verpflichtet sind, weil sie mit Rücksicht auf eine bebauten Parzelle insgesamt als bebaut anzusehen sind. Diese Frage ist leider offen geblieben und muß nun in einem anderen Falle zur Entscheidung gebracht werden, da die Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts ermöglicht sind.

5) Kenntnis nimmt man

a. von statif. Mitteilungen der Stadtkasse über Gemeinde- und Staatssteuern;

b. von einer Einladung zur Diözesanversammlung in Schneberg am 8. November 1906;

c. vom Prüfungsergebnisse der Rechnungen der Stadtanlagen, sowie von Abschnitt VII und X des Haushaltsplanes auf das Jahr 1906;

d. von der Abrechnung über die ordnungsmäßige Herstellung des Badegewässers im Krankenhause;

e. von der Einladung zu der am 20. Oktober 1906 in Dresden stattfindenden konstituierenden Versammlung für einen Bau- und Unfallversicherungsverband i. d. Städte.

6) Die Feuerwehleinheit, die am 10. d. Monats zu einem Brande nach Hundsbühl ausgerückt sind, sollen in der üblichen Weise entschädigt werden.

7) Das Verzeichnis der Anlageneinheiten vom Jahre 1905 ist beim Rate in Umlauf zu setzen.

8) Die Beschlüsse wurde noch über 9 Bau-, 2 Straf-, 7 Wasserleitungs- und 8 verschiedene andere Angelegenheiten, die allgemeines Interesse nicht haben.

### Rechte Spigen.

(Kurzer Beitrag zur Entwicklungsgeschichte.)

Als die ersten Vorläufer der Nadelspitze gelten die Durchbruch- bez. Doppeldurchbrucharbeiten. Letztere entstehen durch Auslösen des festen Stoffes am Rande oder auch innerhalb der Fläche. Durch Ausziehen der Fäden in beiden Richtungen breitet sich allmählig eine pikante Variation von leeren Stellen und stehengebliebenem Stoff über die ganze Fläche aus. Auf diese Weise entstehen Stern- und Regelmuster, die man Reticella nennt. Die Heimat dieser Spigenart ist Italien, wie ja durch das Vorkommen des italienischen Volksgeschmackes vom mittelalterlichen, (italienische Renaissance) Italien überhaupt des Land der freien Künste, so auch das der Spitze ward. Wohl selten findet man so herrlich ausgearbeitete Nadelspigen wie gerade hier.

It auch die ursprüngliche Reticella Spitze noch massig und schwer, so dauert das nicht lange. In Kürze erfreut sich die Spitze einer herrlichen, tanzenden Leichtigkeit.

Im engen Anschluß an die Reticella, die mit der Nadel verfertigt wurde, bildet sich die in ihren Drehungen und Verflechtungen sofort festzustellende Klöppelspige. Wann und wo diese äußerliche Vollenbung der Flechtarbeit vor sich gegangen ist, wird sich kaum mehr mit unbedingter Sicherheit

nachweisen lassen, soviel auch die Legende von schönen Sagen und Namen berichtet. Es beginnt nun zwischen Nadel- und Klöppelarbeit ein ganz bedeutender Wettkampf, bei welchem zunächst die Nadelspige keinesfalls hinter der neuen Schwester zurückbleibt. Allmählig aber erlahmt die Kraft der ersteren Art und die Klöppelspige tritt allein die herrliche Bahn, die zur höchsten Verfeinerung der Spitze führt. Die Nadelspige erreicht ihre erste Blütezeit in der venezianischen Reliefspige und zwar zur Zeit der italienischen Hochrenaissance. Ueberall sucht man nun der Spitze den feinsten und edelsten Geschmack entgegenzubringen, so namentlich auch in den Niederlanden und in Frankreich. Der Wechsel der Zeitperioden brachte auch immer neues stark pulsierendes Leben in die weitere Entwicklung der Spitze, sodas sie allmählig in allen Ländern hergestellt wurde. Blühendes reiches Leben löst sich in den Arbeiten auf. Ein reizendes Spiel mannigfacher, doch nicht unruhiger, vornehmer Arabesken entzückt das Auge. Die Spitze des 19. Jahrhunderts verlor allerdings wieder ganz gewaltig an Schönheit und Anmut. Billige Maschinenware, wobei die feine Wirkung durch allzu nüchtern Regelmäßigkeit getötet wurde, fand immer mehr Aufnahme. Gegenwärtig ist man erfreulicherweise wieder daran, die Spigenfabrikation zu heben; namentlich bei uns in Sachsen, so vorzugsweise in Blauen, Schneeberg (Klöppelspige) und Eibenstock. Kn.

(Im Anschluß an vorstehende Ausführungen sei der Besuch der 3. Zt. in der Industriehalle stattfindenden hochinteressanten Spigenausstellung auch an dieser Stelle nochmals aufs Wärmste empfohlen. D. Red.)

### Kirchliche Nachrichten aus der Pfarodie Eibenstock

vom 14. bis 20. Oktober 1906.

Aufgebeten: 77) Michael Tomljanovic, Maurer hier, ehel. S. des Georg Tomljanovic, anst. Landwirt in Klan i. Kroatien mit Emilie Minna Strodel hier, ehel. Z. des weil. Gustav Strodel, Maschinenführers hier. 78) Walter Hammawald, Feuerwerker hier, ehel. S. des Heinrich Hammawald, Wärlers hier mit Clara Johanne Schubert hier, ehel. Z. des Friedrich Schubert, anst. Bs. u. Tischlermeisters hier.

Getraut: 57) Richard Oswald Leonhardt, Stationsarbeiter hier mit Anna Meta geb. Wappeler hier.

Getraut: 379) Johannes Paul Schneidbach, 280) Herta Constanze Schindler, 281) Karita Elfride Preiß, 282) Ernst Erhard Tischbeiner, 283) Gertrud Elfride Kureldow, 284) Hanschen Krupp unehel. 285) Johannes Albin Schwind in Blauensthal, 286) Hans Wilhelm Bauer.

Begraben: 187) Meta Johanne Morgner, ehel. Z. des Friedrich Hugo Morgner, Schuhmacher hier, 6. M. 11. T.

Am 19. Sonntag nach Trinitatis.

Borm. Gedächtnis: Ephes. 4, 22-28. Pastor Kubold. Der Gottesdienst ist mitbestimmt zur Weihe der Konfirmandenklasse.

Die Beichtrede hält Pfarrer Gebauer. Nachm. 1 Uhr: Kinder-gottesdienst für die Mädchen im Alter von 10-14 Jahren. Pfarrer Gebauer.

### Kirchennachrichten aus Schönheide.

Dom. XIX post Trinitatis. (Sonntag, den 21. Oktober 1906).

Borm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, Pfarrer Wolf. Nach dem Gottesdienst Beichte und heil. Abendmahl, Pastor Gerlach. Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst zur Weihe des Konfirmandenunterrichts, Pastor Gerlach.

### Neueste Nachrichten.

(Wolff's Telegraphisches Bureau.)

— Bulva b. Falkenau i. Böhmen, 18. Oktober. (Privattelegramm.) Nach dem Genuss von Wurstpuppe sind in 20 Familien 50 Personen erkrankt. Ein Bergarbeiter ist bereits der Vergiftung erlegen.

— Cannes, 18. Oktober. Die Königin-Witwe von Sachsen, die unter dem Namen einer Gräfin von Blauen reist, ist in Juan-les-Pins auf dem Schlosse des Barons Silwansty eingetroffen, um der Hochzeit des Prinzen Johann Georg von Sachsen mit der Prinzessin Maria Zimaculata von Bourbon-Sizilien, Tochter Alfons, Grafen von Caserta, beizuwohnen, welche am 30. Oktober stattfindet.

— Moskau, 18. Okt. Ministerpräsident Stolypin richtete an den Stadthauptmann eine Verfügung, in welcher er ihn von der Wiedereröffnung der Universität und der Zurückziehung der Polizeipatrouillen in Kenntnis setzt und erklärt, sollte die Universität trotzdem zu Studentenversammlungen, welche einen die öffentliche Ordnung bedrohenden Charakter annehmen oder sonst zu verbrecherischen Zwecken benutzt werden, so liegt es der Lokalbehörde ob, dem sofort energisch ein Ende zu machen.

## Nächsten Montag, von Vormittag 9 Uhr an Gerichtstag in Schönheide.

**Junge fette Gänse,**  
bratfertig, auf Wunsch auch geteilt,  
frisches Gemüse, als: Rot- und  
Weißkraut, Wirsing, Blumen-  
kohl, Schwarzwurzel, Endivien,  
Spinat, Hollunderbeeren ganz  
frisch, große Auswahl in Äpfeln,  
5 Ltr. von 35 Pf. an, weiche Tafel-  
birnen, Korbirnen, 5 Ltr. 30 Pf.,  
schöne Pfäumen, Kleiner Pörl-  
linge u. Sprossen, stets frischen  
Quark empfiehlt

**J. Hauschild.**  
Salte auf dem Wochenmarkte feil.  
Der Obige.

**Ein Königreich**  
gäbe manche Dame für ein schönes Aus-  
sehen. Warum gebrauchen 100 000 die  
Dresdener Lana-Seife  
von Dahn & Hasselbach, Dresden?  
Wegen ihrer Wirkung und Güte. à St.  
50 Pf. in der Apotheke.

**Bei Kauf oder Beteiligung  
Vorsicht!**

Wirklich reelle Angehörig verlässlicher biesiger  
und auswärtiger Geschäfte, Gewerbe-Betriebe,  
Zins-, Geschäfts-, Fabrikgrundstücke, Güter,  
Umlen etc. und Teilhabergesellschaften jeder Art haben  
Sie in meiner reichhaltigen Offizinliste, die jeden  
mann bei näherer Angabe des Wunsches voll-  
kommen kostenlos zuwenden. Bin beim Agent,  
nehme von keiner Seite Provision. 23

**Ein großer Sonntag ohne  
Stühnerhund** zugelaufen: ab-  
zuholen bei **Ernst Schönfelder,**  
Carlsfeld i. S.

**Clara Geyer  
Otto Zehle**  
grüssen als Verlobte.  
Eibenstock. Oktober 1906. Plauen.

**Geschäftsverlegung und Empfehlung.**  
Einer geschätzten Einwohnerschaft von Eibenstock und Umgebung zur  
gefälligen Kenntnisnahme, daß ich mein Geschäft und Wohnung ab  
1. Oktober nach meinem Neubau  
**Muldenhammerstrasse (neben Bahnhof)**  
verlegt habe und bitte ich, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch auf  
meinen neuen Platz gütigst übertragen zu wollen.  
Dochachtungsvoll ergebenst  
**Max Kober,**  
Bildhauerei, Steinmeg- und Stuckgeschäft.  
(Früher Schulstraße.)  
Gleichzeitig empfehle mich zur Anfertigung aller in mein Fach schlagenden  
Arbeiten zu den billigsten Preisen unter Garantie bester Ausführung.  
Der Obige.

**Wohin?**  
Alle zum Waldschuster nach  
Nautenfranz,  
dort amüsiert man sich prächtig.

**Samb. Kaffee.** Fabrikat täg-  
lich frisch ge-  
röstet, kräftig und schön schmeckend,  
versendet in Postkoll. v. 9 Pf. netto  
an, à Pfd. 60 Pf. franko u. zollfrei geg.  
Nachn. Ferd. Rahmstorf, Ottensen-Hamburg.

**Directrice**  
für die Städtube eines hiesigen  
Stickergeschäftes zum baldigen  
Antritt gesucht.  
Offerten mit Gehaltsansprüchen  
unter **A. A. 15** an die Exp. d. Bl.

**Kleine Rapporte**  
auf der Wiesen- od. Rehmerstr. ver-  
loren. Abzug. Hintere Rehmerstr. 8.

Ziehung vom 13-17. Novbr. 1906.  
**10. Geld-Lotterie**  
mit der  
**Völkerschlacht-  
DENKMAL.**  
15222 Geldgewinne: Mark  
**258500**  
Höchstgewinn im glücklichsten Fall:  
**100000**  
Prämie und Hauptgewinn:  
**75000**  
**25000**  
**10000**  
Lose à 3M. Porto u. Liste 50 Pf., em-  
pfehlung auch gegen Nachn.  
Deutscher Patriotenbund  
Leipzig, Blücherstr. 11

Für meinen Berliner Vertreter,  
am Plage bei den Großhändlern, Waren-  
häusern, Konfektion etc. sehr gut  
eingeführt, suche ich ein leistungs-  
fähiges Haus, welches

**Eibenstocker Artikel**  
fabriziert. **H. J. Reidhardt,**  
Ehren i. S., Spigenfabrik.

Mehrere geübte  
**Stickmädchen**  
sucht bei gutem Lohne  
**Germann Bodo.**  
Deutscher Kronen 84., Pf.

**Tambouriererin-Gesuch.**  
Eine auswärtige Schürzen-  
fabrik sucht eine tüchtige  
**Tambouriererin**  
auf Buntstickerei. Wochenlohn  
12-15 Mk. nebst freier Sta-  
tion. Reise frei. Angebote unter  
**S. U. 4145** an Rudolf  
Mosse, Stuttgart erbeten.

Eine 2 fach 1/2  
**Stickmaschine**  
(Voigt) wegen Wohnungswechsel zu  
verkaufen. Wer, sagt die Exp. d. Bl.

**Wasche mit**  
  
**Luhns**  
Giebt schönste Wasche  
Nurecht MIT ROTBAND  
Frachtbrieft  
empfehlen **Emil Hannebohn.**

Frische  
Fasane  
fette  
lebende  
Gänse  
geräuch  
diverse  
empfehlen

weil ist ein  
jugendliche  
Saut und  
geugt die al  
Steden  
v. Be  
mit  
à St.  
für jeden  
Paul T  
Chemn  
Langj. Ga

**Doppelte bis dreifache Erträge**  
ergeben  
**Wiesen und Weiden**  
bei Anwendung von  
**Thomasschlackenmehl**  
dem billigsten und bewährtesten Phosphorsäuredünger.  
**Rechtzeitiges Ausstreuen im  
Herbst u. Winter gewährleistet  
den grösstmöglichen Erfolg.**  
Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!  
Thomasphosphatfabriken  
G. m. b. H.,  
**BERLIN W.** Stern  Stern   
Eisenwerkgesellschaft „Maximilianshütte“ Rosenberg (Oberpfalz).  
Wegen Offerte wende man sich an die bekannten Verkaufsstellen  
oder direkt an die vorgenannten Firmen.

**Schwan**  
DE THOMPSON'S  
TRADE-MARK  SCHUTZ-MARKE  
**SEIFEN-PULVER**  
**das beste  
Waschmittel  
der Welt**  
Zu haben  
in  
den meisten  
Geschäften.

Schnell und unerwartet verschied ruhig heute morgen  $\frac{1}{3}$  Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante  
**Frau Friederike Unger**  
geb. **Leonhardt**,  
was tiefbetrubt nur hierdurch anzeigt  
Eibenstock, den 19. Oktober 1906.  
**Theodor Friedrich Unger**  
im Namen der Hinterbliebenen.  
Blumenschmuck sowie Ehrenbegleitung wird auf ausdrücklichen Wunsch der Entschlafenen dankend abgelehnt.  
Begräbnis findet nur innerhalb der Familie statt.

Deutschlands  
**ELITE-MARKE**  
Delikatess-  
MARGARINE  
**ohra**

   
**Conditorei u. Café**  
„Carola“  
**Empfehle täglich:**  
frische Bannkuchen und versch.  
Kaffeegebäck, reichhaltig. Con-  
ditorei-Buffet. Stets frische selbst-  
gefertigte Eier-Nudeln von bestem  
amerikanischen Mehl.  
Hochachtungsvoll  
**Hans Huster.**  
Verlangen Sie stets  
**Messer u. Scheeren**  
mit der bewährten Fabrikmarke  
**Nippel.**

Das  
**Praktischste Weihnachts-Geschenk**  
ist die in ihrer Leistung unerreichte  
**Phoenix-**  
**Schnellnähmaschine.**   
Einfache Handhabung! Große Haltbarkeit!  
Vielseitige Verwendbarkeit!  
**Beste Nähmaschine für Kunststickerei.**  
Mehrjährige Garantie. Ratengahlung. Unterricht gratis.  
**Ludwig Gläss, Maschinenhandlung,**  
Eibenstock.

**Haus-Verkauf.**  
Ein gut verzinsbares Haus mit Hof, Weichplatz, schönem Garten und mehreren Stübmäshinen - Räumen ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Auf Wunsch kann eine  $\frac{1}{2}$  Stübmäshine mit übernommen werden. Alles Nähere **Hotel Stadt Dresden.**

Frischgeschossene Hasen, Fasanen, Wildkaninchen, fette Gänse, Enten, lebende Karpfen, Gänsekeulen in Gelee, geräuch. Pom. Gänsebrust, diverse Tafelkäse empfiehlt  
**Max Steinbach.**

In unseren Schaufenstern in Chemnitz ist in den nächsten Tagen ausgestellt:  
eine komplette Braut-Aussteuer zu Mark 3000.—  
hergestellt in unserer Kunstmöbelfabrik, bestehend aus:  
Salon, Wohn- resp. Speisezimmer, Schlafzimmer, Küche und Vorsaal.  
**Kunstmöbelfabrik Rother & Kuntze**  
Hauptgeschäft: Chemnitz  
Filiale: Leipzig, Leplaystrasse 1. Fabrikfiliale: Zeulenroda i. Thür.

**Ich empfehle**  
sämtliche Grün- und Material-  
waren, sowie täglich frisch ge-  
räucherte und marinierte und  
stets hochfeine Fischwaren, wie  
Brat-, Bismark-, Delikatess- und  
Scheeleheringe, saucere, Senf- und  
Gewürzgarben. Ferner empfehle  
**Niebel-Kron-Seife**, à Pfd. 30 Pf.,  
bei Abnahme von 4 Pfd. 1 Mk., so  
lange der Vorrat reicht; einen Posten  
Cigaretten spottbillig, bei Abnahme  
von 1 Mark eine Schachtel gratis.  
**Antonie Neuhahn,**  
Promenadenstrasse 2.

**MAGGI'S**  
  
**10 Pfg. =  
Fläschchen**  
bieten auch der beschei-  
densten Börse Gelegenheit,  
einen Versuch mit  
**MAGGI'S**  
altbewährter Würze  
zu machen.  
**MAGGI'S**  
  
**10 Pfg. =  
Fläschchen**

Für Herbst und Winter sind sämtliche  
**Neuheiten**  
in  
Kleiderstoffen  
Seidenstoffen  
Konfektionen  
Blusen  
Röcken  
eingekauft.  
Alle von der Mode bevorzugten Schnitt, wie Farben sind  
in reichhaltiger Auswahl und nur erstklassigen Fabrikaten ver-  
treten.  
Preise äusserst billig.  
**Julius Einhorn,**  
Chemnitz, Lange Strasse 32.  
Kleider franko.

**Kräftigen  
Mittagstisch**  
im Abonnement zu verschiedenen  
Preisen empfiehlt  
**Reichshof.**  
**Sie finden  
Käufer  
oder  
Teilhaber**  
für jede Art hiesiger oder auswärtiger  
Geschäfte, Fabriken, Grundstücke,  
Güter und Gewerbebetriebe  
**rasch u. verschwiegen**  
ohne Provision, da kein Agent, durch  
**E. Kommen Nachf.** Dresden-A. 23  
Schreibergasse 16, II.  
Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks  
Besichtigung und Rücksprache.  
Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zei-  
tungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca.  
1500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz  
Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung,  
daher meine enormen Erfolge, glänzenden und  
zahlreichen Anerkennungen.  
Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux  
in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh.  
und Karlsruhe (Baden).

**Restaurant zum Adlersfelsen.**  
Montag: großes  
**Schlachtfest**  
Vormittag Wellfleisch, abends frische  
Brat- und Bratwurst mit Sauerk-  
kraut. Ergebnis ladet ein  
**Ed. Neubert.**

**Gas-**  
Kronen, Zuglampen,  
Ampeln, Lyrn,  
Wand- u. Doppel-  
arme.  
**Glühkörper**  
Zener Cylinder, Schirme,  
Zulpen, Kugeln, Reflektoren,  
Selbstzündler u. s. w., nur prima  
Qualitäten empfehle billigst.  
Reparaturen, Verlängerungen oder  
Umlegungen der Gasleitungen sowie  
alle Reparaturen schnell und solid.  
**Max Baumann.**

**Gold**  
wert ist ein zartes reines Gesicht, rosiges  
jugendfrisches Aussehen, weiche, sammetweiche  
Haut und blendend schöner Teint. Alles er-  
zeugt die allein echte:  
**Stedenpferd-Vitienmilchseife**  
v. Bergmann & Co., Nadebeul  
mit Schutzmarke: Stedenpferd.  
à St. 50 Pf. bei Apotheker Wism.

**Wäschemangeln**  
für jeden Bedarf, unübertroffen bestes  
Fabrikat, liefert billigst  
**Paul Thiele, Wäschmangelfabrik,**  
Chemnitz, nur Hartmannstrasse 11.  
Langj. Garantie. Ratengahl. gestattet.

**Eine neue 2fach  $\frac{1}{4}$**   
sofort zu beziehen.  
**Emil Scheiter.**  
Darlehne gibt **F. O. Unger,**  
Berlin, Wallnertheaterstr. 28 (Rück-  
porto). Unkosten werden v. Darlehn  
abgezogen. Keine Vorauszahlungen.

**Magenleidenden**  
teile ich aus Dankbarkeit gern und  
unentgeltlich mit, was mir von jahre-  
langen, qualvollen Magen- und Ver-  
dauungsbeschwerden geholfen hat.  
**A. Hoock, Lehrerin, Sachsenhausen**  
b. Frankfurt a. M.

**Empfehle**  
feinste Tyroler Tafeläpfel, Edel-  
böhrner, weisse Tafel, sowie Graven-  
steiner, Gold-Keinetten, Baumanns-  
Keinetten, Königsäpfel, Cardinal-,  
Fürstenäpfel, verschied. Sorten Aus-  
äpfel, große Auswahl in weichen u.  
harten, feinsten Tafelbirnen, Wein-  
trauben, Tomaten, Wirsing, Spinat,  
Weiß- u. Rothkraut, bairischen Sellerie,  
Lachs im Aufschnitt, Aelter Pöcklinge  
und Sprotten, stets frischen Quark,  
und Braunschweig. Salatkartoffeln.  
**Aline Günzel.**

**Sinen Laufburschen**  
von 14-16 Jahren sucht  
**Theodor Schubart.**

# Spezial-Angebot

aus der Abteilung

## Damen-Putz in Herbst-Neuheiten.

**Einfach garnierter Damenhut**  
in jeder Farbe 2,25, **1<sup>85</sup> M.**

**Renate jugendlicher Frauenthut**  
in allen Modifarben 4,50, **3<sup>75</sup> M.**

**Matelots englisch garniert**  
6,75, **4<sup>25</sup> M.**

**Hollgarnierter Damenhut**  
Sehr flotte Flügel- u. Blumen-  
Garnitur 8,50, 6,75, **5<sup>50</sup> M.**

**Neuheiten in Kinder-Käppchen**

**Neuheiten in Kinder-Mützen**

**Neuheiten in Kinder-Hüten**

Schenswert ist meine

**Felzwaren-Abteilung.**

**Damenhüte**  
im eigenen Atelier gearb. 14,00, 12,50, **10<sup>50</sup> M.**

**Hocheleganter Damenhut**  
mit reicher Blumen- und  
Feder-Garnitur 18,00, 16,50, **12<sup>50</sup> M.**

**Mädchenhut**  
aus Filz und Angorastoff, fertig garniert  
7,25, 6,50, **5<sup>00</sup> M.**

**Besser- und Toker-Mützen**  
in marineblau 65, **54 Pf.**

## Warenhaus A. J. Kalitzki Nachf.

Inhaber **Max Rosenthal.**

### Bezirks-Obstbau-Verein Schwarzenberg. Wanderversammlung

Sonntag, den 28. Oktober 1906, nachm. 3 Uhr  
im Hotel „Erzgebirgischer Hof“ zu A. u. c.  
Vortrag des Herrn Gartenbauinspektors Braunbart aus Großenhain.  
Der Eintritt ist frei und Jedermann gestattet.  
Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Der Bezirks-Obstbau-Verein.  
Amtshauptmann Demmering, Vorsitzender

### Gasthof zum Eisenhammer, Heidhardtsthal. Zum Kirchweihfeste.

Sonntag und Montag, den 21. und 22. Oktober:  
Öffentliche Ballmusik,

wozu freundlichst einladet  
**Oskar Brunne.**  
Für ff. Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

### Zur gefälligen Beachtung!

Einem geehrten hiesigen sowie auswärtigen Publikum gebe ich hier-  
durch bekannt, daß mir das

### Hôtel „Englischer Hof“

pachtweise übertragen worden ist.  
Durch meine langjährige Tätigkeit in der Gastwirtsbranche werde ich  
in der Lage sein, allen Anforderungen gerecht zu werden, und gleichzeitig  
werde ich bemüht sein, alle mich beehrenden Gäste und Gönner durch auf-  
merksame Bedienung, gute Küche und Keller bestens zu bewirten.  
Freundenzimmer sind neu ausgestattet und empfehle selbige zu zivi-  
len Preisen.  
Es bittet um gütige Unterstützung und zeichnet hochachtend

**Otto Ranke.**

### Gasthof Linde, Hundshübel.

Sonntag und Montag, den 21. und 22. Oktober zur

### Kirmes

von nachm. 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik, abwechselnd  
Blas- und Streichmusik.  
Mit diversen Speisen und Getränken werde bestens aufwarten.  
Dierzu ladet freundlichst ein

**Im. Möckel.**

### Deutsches Haus

Sonabend von 6 Uhr an:  
mit  
**Böfelschweinsknochen**  
Ergebenst ladet ein  
**R. Hering.**

### Keinen Husten

mehr bekommt man nach dem Gebrauch  
von **Waltsgott's vorzüglich**  
**wirkenden Eucalyptusbom-**  
**bons.** Allein echt in P. à 25 u. 50  
Pf. bei **E. Eberlein.**

### Patentanwaltsbureau SACK-LEIPZIG Brühl Besorgung u. Verwertung.

### Gehilfen-Verein

„Treu dem Handwerk.“  
Sonntag, nachm. 4 Uhr: Ver-  
sammlung in Böhlunds Restaurant,  
Albertplatz, 3. l. Das Erscheinen  
aller Mitglieder ist nötig.  
Alle handwerkstreuen Gehilfen,  
welche noch beizutreten wünschen,  
werden freundlichst eingeladen.  
Der Vorstand.

### Stadt Dresden.

Heute Sonnabend Spezialität:  
**Oxtail Soup**  
Stamm: Gänsebraten m. Rotkraut.

### Schützenhaus.

Morgen Sonntag, v. nachm. 4 Uhr  
öffentliche Tanzmusik,  
wozu ergebenst einladet  
**E. Becher.**

### Deutsches Haus.

Morgen Sonntag, v. nachm. 4 Uhr  
Große Ballmusik.  
Ergebenst ladet ein  
**H. Hering.**

### Feldschlößchen.

Morgen Sonntag, v. nachm. 4 Uhr  
öffentliche Tanzmusik,  
wozu ergebenst einladet  
**Emil Scheller.**

### Sächsischer Hof, Balfsgrün.

Morgen Sonntag, v. nachm. 4 Uhr  
öffentliche Tanzmusik,  
wozu ergebenst einladet  
**Ernst Döhner.**

### „Forelle“ Blauenthal.

Sonntag von nachm. 4 Uhr an  
öffentliche Tanzmusik,  
Spezialität: Gänsebraten, Hasen-  
braten, Karpfen, selbstgeback. Pfann-  
kuchen.  
Freundlichst ladet hierzu ein  
**Max Goldhan.**

### Vortrag

am Sonntag, den 21. Oktober, abends 6 Uhr im Kirchsaal der  
separ. ev.-luth. St. Johannis-Gemeinde u. A. G.  
Nordstraße. Gede Schulgäßchen.  
Thema: Aus meiner Missionsarbeit unter den Deutschen im  
Westen Americas.  
Zutritt frei.  
**O. Werdermann, Pastor.**

### Lutherfestspiel

in Aue (Bürgergarten-  
Saal)  
am 21., 23., 25., 28., 31. Oktober,  
Anfang 3 Uhr, 8 Uhr, 7 Uhr, 6 Uhr, 7 Uhr.

### Centralhalle.

Salt! Noch nie dagewesen!  
Sonntag, den 20., u. Montag, den  
21. Oktober

### Grosse Kauskirmes.

Empfehle Karpfen, Hasenbraten  
mit Rotkraut, Gänse- und Entenbraten, Häh-  
nen, selbstgebackenen Kuchen usw.

### Küche und Keller ff.

Auftreten des beliebten Gesangs-Humoristen  
und Konzertina-Künstlers **Andreas Koser** aus  
Schnabelweil (Bayern).  
Leistung einzig.

Weiter: Der Ausbruch des Vesuv. Groß-  
artige Ausstellung von Lavamasse, direkt aus  
Boscotrecase. Der Lavastein wiegt 122 Pfund  
und liegt frei für jedermann zur Ansicht.

Auch habe ich den von Herrn **Schneider** in  
10 Jahren gebauten und zur Zwickauer Ausstellung  
prämierten **Bogeltisch** ausgestellt.

Da ich weder Nähe noch Kosten gescheut habe, um die Lavamasse  
direkt vom Vesuvausbruch meinen werten Gästen von nah und fern zu  
zeigen, ladet, genußreiche Stunden versprechend, höflichst ein

### Central-Emil.

Entrée frei. fucht

Handarbeiter | Geübte Stickerinnen  
**A. Schimann.** suchen **Günther & Klemm.**

Hierzu ein illustriertes Interaktionsblatt.

viertelj.  
des „M  
u. der S  
blasen“  
unseren

Teleg

Di  
über den  
nebst „G  
Anzahl  
Interesse  
haben:

1)  
wohnend  
neten Be  
Anzeige  
lare zu

2)  
Berkehr  
solche  
kehr an  
hier zu

3)  
ständig  
zeug be  
4)  
Abfah 1  
Herr

in Pflüch  
Für  
Die  
klubs (D  
suchsanst  
werden.

Da  
nommen  
Prüfung  
5)

zeichnen  
eingangs  
Rückseite  
Fahräder  
Anbringu

Die  
versehen  
Nummer  
6)

zu beleu  
der durch  
fern der  
barkeit de

Die  
Führers  
7) J  
daß die  
Führers  
stimmt se  
werden.

— 2  
lanzle  
Fürsten g  
hartnädig  
Krankheit  
v. Bälou  
keit übera  
als beque  
legenheit  
notwendig  
sei scharf

das Vor  
Benn V  
starke P  
darin die  
wollen, f  
selbst auf  
stoßen un  
liebendw  
meiden k  
aufzustell  
dann eine  
Reiche her  
amtlich in  
wünschig  
Schwierig  
Derr zu

— 3  
vertraulich  
Neuwahl  
die Wahl  
Cumberla  
nahme zu